



Hannover, im August 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
aus gegebenem Anlass möchten wir Ihnen die Informationen des Bundesamtes für Verfassungsschutz zu einer Phishing-Domain zur weiteren Verwendung bei Ihnen weiterleiten.

Für Rückfragen zu diesen Themen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, wobei das Angebot des Wirtschaftsschutzes zu individuellen und vertraulichen Gesprächen unberührt bleibt.

Ihr Wirtschaftsschutz-Team  
des niedersächsischen Verfassungsschutzes



**Niedersächsische Verfassungsschutzbehörde**

## Informationen des Bundesamtes für Verfassungsschutz

Auf Grund von aktuellen Anfragen erhalten Sie Informationen über die Phishing-Domain **gmx-service.net**, die im Rahmen der EA-Bearbeitung aufgeklärt werden konnte.

Es bestehen Anhaltspunkte, dass die Domain für Phishing-Angriffe gegen deutsche Betroffene eingerichtet wurde. Im Zuge der versuchten Phishing-Angriffe gegen die CDU im April 2016 durch die Angriffskampagne APT 28 wurden ebenfalls einige Domains registriert, die GMX-Dienste imitieren (z. B. gmx-account.net).

Bei APT 28 handelt es sich um eine zielgerichtete nachrichtendienstliche Cyberoperation, so dass das BfV davon ausgeht, dass sich Phishing-Angriffe über **gmx-service.net** gegen gezielt ausgewählte Opfer richten und nicht wahllos eine möglichst große Anzahl deutscher Opfer adressiert werden.

Auf Grund der bisher bekannten Opferfläche bei APT 28 sind im vorliegenden Fall vor allem deutsche Regierungsangehörige, Bundestagsabgeordnete sowie Mitarbeiter der großen Parteien gefährdet. Ebenso könnten Angehörige der Bundeswehr, Wissenschaftler oder Journalisten betroffen sein. Das BfV hat bereits Sensibilisierungsmaßnahmen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ergriffen und steht mit den zuständigen Bundesbehörden in Kontakt.